

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Das Neue Testament Unsers Herrn und Heylandes Jesu
Christi/ Nach der Uebersetzung des seeligen Herrn D. Mart.
Luthers**

Hedinger, Johann Reinhard

Bremen, 1707

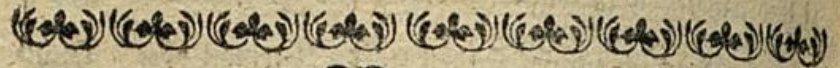
VD18 1044968X

Die Epistel St. Pauli an Philemon.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15206

gerne / wenn das Evangelium ihr Knecht wäre / ihnen aufzuwarten / wenns ihnen ehren- halber gelegen ist. O nein! GOTT hat seine Stunden! mit den hunden zum heiligthum hinaus!

Ende der Epistel St. Pauli an Titum.



Vorrede

Über die

Epistel St. Pauli an Philemon.

Philemon mag ein fürnehmer bürger in der stadt Colossen gewesen seyn. Wird St Pauli gehülffe genannt / v. 1. Wie auch sein glaube und liebe gerühmet / v. 5. 7. 21. Und ist zu vernunten aus etlichen umständen / daß er in zeitlichen kein geringes vermögen gehabt habe. Die haupt-ursach dieses brieffs war sein knecht Onesimus / denselben mit ihm / als seinem alten herrn / auszuföhnen. Der ausfertigungs-ort desselben war Rom / da St. Paulus in seinen ersten banden lag. D. Luther urtheilet von ihm mit recht / daß darinn enthalten seye ein meisterlich schön exempel Christlicher liebe. Wer es lieset / der mercke darauff!



Die Epistel St. Pauli an Philemon.

I. Eingang des brieffs. 1-3. II. St. Paulus lobet den Philemon. 4-9. III. Empfihlet ihm seinen alten knecht. 10-21. IV. Bestellet ein quartier bey ihm. 22. V. Schluß / mit grüssen und wünschen. 23-25.

Paul

Nulus/ der gebundene Jesu Christi/ und Timotheus der
bruder / Philemoni dem lieben und unserm (a) gehülff-

2. Und (b) Appia der lieben/ und (c) Archippo / unserm
freit-genossen / und der + gemeine in (d) deinem hause.

* Col. 4/17. + Röm. 16/5. 1. Cor. 16/19. Col. 4/12.

3. Gnade * sey mit euch / und friede von GOTT unserm Vater/
und dem HErrn Jesu Christo.

* Eph. 3/1. Col. 1/2.

4. Ich + dancke meinem GOTT / und gedenecke deiner alle-
mit in meinem gebet / + 1. Thess. 1/2, 2. Thess. 1/3.

5. Nachdem ich höre von der liebe und dem (e) glauben/ welchen
du hast an den HErrn Jesum/ und gegen alle heiligen/

6. Daß dein glaube/ den wir (f) mit * einander haben / in dir **
kräftig werde / durch erkänntuß alle deß guten / das ihr habt in
Christo Jesu.
** Gal. 5/6.

7. Wir haben aber grosse (g) freude und trost an deiner liebe :
denn die hertzen der heiligen sind (h) erquicket durch dich / lieber
bruder :

(R) 4.

8 Dar-

vs. 1. (a) Entweder im Lehren/ oder auf andere weise / dadurch das Evan-
gelium/ gottesfürcht und zucht von einem Christen gefördert werden mag.
S. Röm. 16/3. Col. 1/7. 4/9.

vs. 2. (b) Solle Philemons ehewelb gewesen seyn.

(c) War ein diener der gemeinde zu Colossen. Col. 4/17.

(d) Die Christen ersterer zeiten versammelten sich / wo sie konten/ das
wort zu hören/ zu beten/ und GOTT zu loben. Damahls richtete man das
Kirchenwesen nicht nach dem Staat. Man ist doch darnum in der welt/
daß man sorge um seine seeligkeit/ und Gottes willen thue in beweisung
der liebe gegen ihm und gegen dem nächsten. Aber der teufel hat aus demselben
Kirchenwesen durch verkehrung deß regiment-wesens einen nothfall der
frommen/ eine blut-trieffende mörder-grube und stinckenden laster-fer-
der gemacht / darinn die meiste erlichen gewaltig- und gewalt-thätigen
wie knechte hergegen Christo fast verstoßener welse dienen müssen.
GOTT lasse doch einst seine macht herfür brechen wie die morgenröthe/ wie
der das reich der finsterniß.

vs. 5. (e) Dieses wort wird offenbarlich hier genommen von einer Lieblichen
ergebenheit zum dienst Christi und deß nächsten.

vs. 6. (f) Or. Daß die gemeinschaft deines glaubens thätig (oder wirkend)
wird in der erkänntuß alle deß guten/ das in euch ist / auf Christum
Jesum. Entweder wird verstanden die gemeinschaft einerley glaubens
lehre und religion unter einander ; oder dessen mild- und gutthätigkeit.
S. Ebr. 13/16. Merke! wer Christum und das gute von ihm kennet/
schmäcket und erfähret / der ist von selbst willfährig / dem noth-ley-
enden mitgledern liebs zu erweisen.

vs. 7. (g) A. lesen gnade / welche das gute exempel stifftet zur freude und
nachfolge.

8. Darum/ wiewohl ich habe groſſe, (i) freudigkeit in Chriſto/ dir zu gebieten/ was dir ziemet:

9. So will ich doch um der liebe willen nur vermahnen/ der ich ein ſolcher bin/ nemlich ein alter Paulus/ nun aber auch ein gebuadener Jeſu Chriſti.

III. 10. So ermahne ich dich um* meines (E) ſohns willen/ (FF) Dneſimi/ den ich † gezeuget habe in meinen banden;

* Col. 4/ 9. † 1. Cor. 4/ 15. Gal. 4/ 19.

11. Welcher weyland dir (I) unnütze/ nun aber mir und dir (m) wohl nütze iſt; den habe ich wieder geſandt:

12. Du aber wolteſt ihn / das iſt / mein (n) eigen hertz / annehmen.

13. Denn ich wolte ihn bey mir behalten/ daß er mir an deiner ſtatt dienete/ in den banden deß Evangelii;

14. Aber ohne deinen willen wolte ich nichts thun/ auf daß dein gutes nicht wäre genöthiget/ ſondern freywillig.

15. Vielleicht aber iſt er darum eine zeitlang von dir kommen/ daß du ihn (o) ewig wieder hätteſt;

16. Kann nicht mehr als einen knecht / ſondern mehr denn einen knecht; einen lieben bruder / ſonderlich mir / wie vielmehr aber dir/ beyde nach dem (p) fleiſch/ und in dem Herrn?

17. So du nun mich hätteſt für deinen (q) geſellen / ſo wolteſt du ihn als* mich ſelbſt annehmen.

* D. v. 12.

18. So er aber dir etwas ſchaden gethan hat / oder ſchuldig iſt / das (r) rechne mir zu.

19. Ich Paulus habe es (s) geſchrieben mit meiner hand / ich will bezahlen; ich ſchweige/ daß du dich ſelbſt mir ſchuldig biſt.

20. Ja!

vs. 8. (i) Ohnerschrockenen muth / dergleichen bey Lehrern ſich finden muß/ wollen ſie als ſtumme hunde mit andern nicht verdammt werden. Und dieſe ſollen gebieten/ nicht nur ermahnen; jedes/ wo es noth und dienſam iſt.

vs. 10. (E) Oder: für mein kind / gezeuget geiſtlich durchs wort/ ihm geprediget im gefängniß.

(FF) D. S. Dieſer Griechiſche name heiſt auf tenſch/ nütze. Dahin lautet St. Paulus / da er ſpricht: Er iſt mir und dir nütze; das iſt / ein rechter Dneſimus.

vs. 11. (I) Untreu/ ſchädlich.

(m) Bekehrte und fromme dienſtboten nützen viel / wie an Jacob und Joſeph zu erſehen. 1. Moſ. 30/ 30. 39/ 5.

vs. 12. (n) Er. Mein eigen eingeweyde. Eine redens-art / ſeine liebe und hochachtung anzudeuten.

vs. 15. (o) In dieſem leben / und dort im ewigen.

vs. 16. (p) D. i. Dir ſolle er am meiſten lieb ſeyn/ um doppelter urſache willen/ als nunmehr ein Chriſte / und als ein treuer diener und hauſgenoſſe.

vs. 17. (q) Mitgenoſſen im glauben und liebe.

vs. 18. (r) Schreibe es mir auf ein conto.

vs. 19. (s) Hier haſt du meine handſchrift; ich will bürgen und gut für ihn ſeyn; auch ſelbſt / wo erſ nicht kan/ bezahlen / und den ſchaden gut machen.



20. Ja/ lieber bruder! gönne mir / daß ich mich an dir (t) ergöße in dem HErrn; erquickte mein hertz in dem HErrn.

21. Ich habe auß zuversicht deines gehorsams dir geschrieben; denn ich weiß/ du wirst mehr thun/ denn ich sage.

IV. 22. Daneben bereite mir die + herberge: denn ich hoffe/ daß ich durch ++ euer gebet euch geschencket werde.

+ Ebr. 13/2. ++ Phil. 1/25.

V. 23. Es grüßet dich* Epaphras / mein mitgefangener in Christo Jesu:

* Col. 4/12.

24. * Marcus / ** Aristarchus / *** Demas / Lucas / meine gehülfften.

* Gesch. 12/12. Col. 4/10. ** Gesch. 19/29. *** Col. 4/14.

25. Die + gnade unsers HErrn Jesu Christi sey mit eurem geiste! Amen.

+ Röm. 16/24.

Geschrieben von Rom/ durch Onesimum.

vs. 20. (t) Dein in diesem stück genieße / daß da meine fürbitte etwas gelten läßt.

Nutzanwendung.

(1) L. v. 2. Gemeinde im hause: wach eine zierde der ersten kirchen! Unerfättlicher hunger nach dem wort! Unermüdeter fleiß/ aller enden und bey jeder gelegenheit frucht zu schaffen! (2) L. v. 4. O des edlen zeugnisses! Kräftiger glaube in den wercken der liebe. Lieb-waltendes hertz / mild-thätige hand. Die schrift rühmet vielleicht umsonst? Nein: alles zur nachfolge. Das spühre ich / das sehe / das finde ich allenthalben; glauben durch die liebe thätig. (3) T. v. 10. Ein sündler bekehrt! Wo? In den banden. Seeliger wechsel! preis-würdige that! Das vermag die liebe Gottes und eines treuen lehrers. Jene nimmt den reuenden missthäter willig an; diese trachtet das verlohrene zu suchen/bey jeder gelegenheit/zutheuerst im fercken/ für dem anblick des todes. Ach HErr! laß in mir und allen Christen ein solches feuer der liebe breñen/welches andere mit seinem liecht und brand anzünden möge. T. v. 16. Gewürdigter knecht! gedoppelt lieb! wegen neuer treue und wahrer frömmigkeit. Preise Gott! hast du solche dienstboren: achte sie nicht geringe; sie sind ein seltenes wildpret. L. v. 19. Wahre liebe ist vergnügend. Mercke/was ich will! Sie gibt / leihet / verspricht/ wo sie kan / um des guten willen: wird sie gleich oft betrogen.

Ende der Epistel St. Pauli an Philemon.

Wor:

gung. Cap. I. v. 13. In dem andern vermahnet er zu allerley glaubens- und lebens-pflichten. Cap. I. v. 14-25. E. 2. 3. 4. v. I. II. In dem dritten sahet er an zu trösten. Cap. 4. v. 12-19. Zuletzt gibt er richtigen bescheid / wie sich die kirchen: ältesten verhalten sollen / mit herzlichem vermahnung zur beständigkeit in der kraft Gottes. Cap. 5.

Die I. Epistel St. Petri.
Das I. Capitel.

I. Eingang. I. 2. II. Dancksagung für GOTTES beruf und heilsame prüfung im creuz zur seeligkeit. 3-12 III. Ermunterung zu einem heiligen wandel / mit statlichen gründen und beweg-ursachen. 13-25.

Betrus / ein Apostel Jesu Christi / den erwählten (a) fremdlingen † hin und her / in (b) Ponto / Galatia / Cappadocia / (c) Asia und Bithynia :

† Gesch. 8 / 1. Jac. 1 / 1.
2. Nach der † (b) versetzung GOTTES des Vaters / durch die heiligung des Geistes / zum gehorsam und zur †† (c) besprengung des blutes JESU Christi : GOTT gebe euch viel gnade und friede !

† Röm. 8 / 29. †† Ebr. 12 / 24.

Epistel

vs. 1. (a) Gr. Fremdlingen der zerstreung. Die Jüden waren sehr zerstreuet / auch vor der lehrern zerstörung. Viel sind in den Babylonischen landen / in Orient: klein Asien / Egypten / ic. theils geblieben / theils dahin freywillig gezogen / oder bey gelegenheit der Maccabäischen - und nach der hand Christen: Römischen - und anderer benachbarter feinde kriegs: händeln / verschollen / oder gefänglich gebracht worden. Unter solchen waren nicht wenig bekehrt zum Evangelio.

(b) Alle länder in Asien / dem andern welt:theile / gelegen.

(c) Das kleinere Asien im grossen / darin Ephesus die haupt: stadt war.

Eph. 2 / 9.

vs. 2. (b) Gr. Borwissenschafft. Röm. 8 / 29. D. i. wie es Gott vorgesehen / auch geordnet hat / daß die Jüden fürnehmlich (Gesch. 13 / 46.) solten Christo gehorsam werden und seiner lehre : welches geschach durch das mittel der heiligung des Geistes / der zu solchem gehorsam treibet ; mithin die herzen reiniget von sünden im blut Christi.

(c) Besprengung war üblich bey den opfern / zum fürbild der versöhnung Christi / welche der glaube ergreiffet / und den sündler hierdurch gerecht machet. Aber / wie das opfer:blut das unreine auch reinigen mußte von seiner anklebenden besetzung / meistens in bedeutung des zukünftigen : also muß Christi blut unsere herzen ebenmäßig besprengen zur reinigung von der sünden besudlung / ritzel / flecken / macht / herrschafft. S. vom lehrern Ebr. 9 / 14. 1. Joh. 1 / 7.

